

L00483 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 15. 9. 1895

Herrn Dr. RICHARD BEER-HOFMANN
SCHÖNBERG IM STUBAITHAL
TIROL

Son̄tg 15. 9. 95.

- 5 Lieber Richard. Ich freue mich, daß Sie in guter Stim̄ung find. Wahrscheinlich werden Sie bald südlicher gehn; kennen Sie RIVA? Es ist schön, war 'mir' aber nicht sympathisch. Ich bin von dort nach Venedig gegangen; es ist so nah. Sie haben mich falsch verstanden; ich wußte, daß Sie Ende Sept. in Wien sein wollten. An dieses Wien hab ich mich noch nicht ganz gewöhnt; empfinde gleich wieder,
- 10 jetzt wo die alten Verhältnisse sich aufdrängen, das vielfach unzulängliche, unter dem man zu leiden hat. Dünne Fäden, mit denen man an mancherlei gebunden ist – dünn, aber doch Fäden. Denken Sie, seit ich hier bin, bin ich bereits 2mal in der früh '(um 6 oder ½ 7)' geweckt worden – von Patienten, nicht vom Burgtheater. – Am Mittwoch 18. soll Leseprobe sein; wenigstens ist sie angesetzt.
- 15 – Die S. verhält sich stille; ihre Feindseligkeit hat sie vorläufig nur dadurch ausgedrückt, daß sie ihrer russischen Freundin einen Brief schrieb, sie dürfe mich nicht mehr als Arzt nehmen, wenn sie mit ihr verkehren wolle. Die russische Freundin kümmert sich nicht drum und läßt sich mit Begeisterung von mir behandeln. – BCKHRD sprach neulich das erste Mal von der Sache: »Ich hab ja nur zufällig durch
- 20 den Bahr von der Sache erfahren .. aber ich werd ihr schon begreiflich machen, daß das beim Burgtheater nicht geht – besonders sie... Freilich mit Ketten kann ich sie nicht auf die Bühne zerren.« – Man war bei BESEZNY, ihm erzählen, wie dūm und ordinär mein Stück sei. – Unser Freund J. J. David: Ich werde vielleicht durchfallen, der SCHNITZLER aber doch ganz gewiß. –
- 25 – SPEIDEL zu EBERMAN über die Liebelei – »Da werden die Wiener schaun!« – Ist vom Anatol äußerst – (ich genire mich »entzückt« zu schreiben.) – Theater: Alte Wiener, schlechtes Stück von Anzengruber. Böse Zungen, lächerliches Stück von LAUBE. –
- Die Eltern HUGOS neulich im Kaffeehaus. HUGO ritt durch Wien; sie standen beim
- 30 Tegethoffmonument und schauten zu. Er war in Göding sehr unglücklich; die Manöver sollen ihm enorm gefallen haben. Jetzt ist er in Bruck. – Gesprochen: SALTEN oft, SCHWARZKOPF einige Mal, GOLD felten, BAHR (Guten Tag, wie gehts dir denn?) Seine Frau heute ein Stück begleitet, mich dringlich zum Besuche auffordert. Auch er fährt schon BICYCLE. –
- 35 – Gearbeitet noch gar nichts – schämen Sie sich, daß ich mich nicht vor Ihnen zu schämen brauche.
- Die Brion soll über uns geäußert haben: Setzen sich in die Profceniumsloge – und man kriegt kein BRACELET, nicht einmal eine Einladung zum SOUPER! – Quelle unlauter, nemlich Paul Horn. Diefer tadelt an der kleinen Komödie die Unmö-

40 lichkeit, daß sich ein Mensch wirklich von den Seidenstrümpfen und den GRANDE
MARQUE Cocotten zu einem lieben Vorstadtmdel hingezogen fühlen sollte. –
Hier regnet es immer – und Sie? – Alles erkundigt sich nach Ihnen; sind Sie stolz?
Leben Sie wohl, lassen Sie schnell wieder was von sich hören, bringen Sie den ferti-
gen Götterliebling und viel Luft zu neuen Werken mit. Sagen Sie, wie hat denn die
45 Lou das Alleinfahrenmüssen aufgenommen? Hier ist es »bekannt geworden« daß
wir miteinander nicht über Literatur reden; man findet das höchst anmaßend –
»so groß sind sie nicht, daß sie nicht mehr über Literatur reden müßten.« – Laßt
uns lächeln.

Ihr

Arthur Sch mit vielen herzlichen Grüßen.

✦ Versand durch Arthur Schnitzler am 15. 9. 1895 in Wien

Erhalt durch Richard Beer-Hofmann am 16. 9. 95 in Schönberg im Stubaital

⦿ YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter, 7 Seiten, Kuvert, 3228 Zeichen

Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, deutsche Kurrent
(Adresse)

Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3, 16. 9. 95, 6–7 V«. 2) Stempel: »[Sch]önb[e]rg«.

☞ 1) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Herausgegeben von Therese Nickl und
Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 277–278.

2) Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben
von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 80–81.

3) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente
(1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen:
Wallstein 2018.

23–24 vielleicht durchfallen] Ein Regentag; Uraufführung im Deutschen Volkstheater am
12. 10. 1895

29 neulich im Kaffeehaus] am 12. 9. 1895

Index der erwähnten Entitäten

- ANZENGRUBER, LUDWIG (29. 11. 1839 Wien – 10. 12. 1889 ebd.), *Schriftsteller*, 1
– *Alte Wiener*, 1
- BAHR, HERMANN (19. 7. 1863 Linz – 15. 1. 1934 München), *Schriftsteller, Kritiker*, 1
BAHR, ROSA (26. 10. 1871 Prag – 17. 2. 1940 Berlin), *Schauspielerin*, 1
BEER-HOFMANN, RICHARD (11. 7. 1866 Wien – 26. 9. 1945 New York City), *Schriftsteller*
– *Der Tod Georgs*, 2
BEZECNÝ, JOSEF VON (5. 2. 1829 Tábor – 17. 6. 1904 Wien), *Pianist, Theaterintendant, Beamter*, 1
BRION, LOU (17. 12. 1864 Besançon – 16. 5. 1942 Wien), *Schauspielerin*, 1, 2
Bruck an der Mur, *Hauptstadt*, 1
BURCKHARD, MAX EUGEN (14. 7. 1854 Korneuburg – 16. 3. 1912 Wien), *Schriftsteller, Rechtswissenschaftler, Theaterleiter*, 1
Burgtheater
Leseprobe von *Liebelei*, 18.9.1895, 1
- DAVID, JAKOB JULIUS (6. 2. 1859 Hranice – 20. 11. 1906 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 1
– *Ein Regentag. Charakterbild*, 1, 2^k
- EBERMANN, LEO (16. 7. 1863 Draganovka – 9. 10. 1914 Wien), *Schriftsteller, Journalist, Rechtswissenschaftler*, 1
- GOLD, ALFRED (28. 6. 1874 Wien – 24. 10. 1958 New York City), *Schriftsteller, Journalist, Kunsthändler*, 1
GOLOVIN, OLGA VON, 1
- Hodonín**, 1
HOFMANNSTHAL, ANNA VON (27. 1. 1849 Wien – 22. 3. 1904 Sanatorium Fürth), 1
HOFMANNSTHAL, HUGO AUGUST VON (21. 12. 1841 Wien – 8. 12. 1915 ebd.), *Bankdirektor*, 1
HOFMANNSTHAL, HUGO VON (1. 2. 1874 Wien – 15. 7. 1929 Rodaun), *Schriftsteller*, 1
HORN, PAUL (13. 2. 1867 Wien – 18. 1. 1936 Menton), *Fabrikant*, 1
- IX., Alsergrund**, *Verwaltungsgebiet*, 2^k
- LAUBE, HEINRICH (18. 9. 1806 Sprottau – 1. 8. 1884 Wien), *Schriftsteller, Theaterleiter*, 1
– *Böse Zungen*, 1
- Riva del Garda**, *Hauptstadt*, 1
Russland, 1
- SALTEN, FELIX (6. 9. 1869 Budapest – 8. 10. 1945 Zürich), *Schriftsteller, Journalist, Chefredakteur*, 1
SANDROCK, ADELE (19. 8. 1863 Rotterdam – 30. 8. 1937 Berlin), *Schauspielerin*, 1
SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*
– *Anatol*, 1
– *Liebelei. Schauspiel in drei Akten*, 1, 1
SCHWARZKOPF, GUSTAV (7. 11. 1853 Wien – 13. 11. 1939 ebd.), *Schriftsteller*, 1
Schönberg im Stubaital, *Hauptstadt*, 1, 2^k
SPEIDEL, LUDWIG (11. 4. 1830 Ulm – 3. 2. 1906 Wien), *Journalist, Kritiker*, 1
- Tirol**, *Land*, 1
- Venedig**, 1
Volkstheater
Uraufführung von *Ein Regentag*, 12.10.1895, 2^k
- Wien**

I., Innere Stadt
 Burgtheater, *Theater*, 1
II., Leopoldstadt
 Tegetthoff-Denkmal, *Monument*, 1
VII., Neubau
 Volkstheater, *Theater*, 2^k
Wien, *Verwaltungsgebiet*, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 15. 9. 1895. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00483.html> (Stand 15. Februar 2026)